

Shopping-Tour für Flüchtlinge durch die Kleiderkammer

Bönnigheimer DRK-Einrichtung öffnet für Erligheimer Asylbewerber - Gefragt sind vor allem warme Kleidung und Schuhe, aber auch Bettw.

BÖNNIGHEIM/ERLIGHEIM

VON ALFRED DROSSEL

Die 19-jährige Zorka und ihre neunjährige Schwester Sanela waren überglücklich, als sie die Shopping-Tour hinter sich gebracht und fündig geworden waren. Die beiden syrischen Jugendlichen, die mit ihrer Familie in Erligheim wohnen, tragen künftig Schuhe und Kleider Bönnigheimer Jugendlicher. Die Shopping-Tour führte nämlich in die Bönnigheimer Kleiderkammer des DRK.

Im alten Feuerwehrhaus war das „Kaufhaus auf Zeit“ im einstigen Lehrsaal aufgebaut. Viele Hundert Kleidungsstücke, Schuhe, und Spielsachen, Geschirr und Bettwäsche haben in den vergangenen Wochen Bönnigheimer Familien ins alte Feuerwehrhaus gebracht. Dort wurde die Kleidung von ehrenamtlichen Helfern aufbereitet, teilweise fein säuberlich auf Bügel gehängt und wie in einem Kaufhaus präsentiert.

DRK-Bereitschaftsleiter Jens Kübler und sein Team, dem auch das Bönnigheimer DRK-Urgestein Günther Brod-

beck angehört, sowie die Leiterinnen der Sozialarbeit, Marion Kübler und Heide Brodbeck und Kassier sowie Schatzmeister Rolf Vieth, verbrachten Stunden in der Kleiderkammer. Allein der Aufbau brauchte fünf Stunden, weil der Saal nicht auf Dauer belegt werden kann.

Die örtliche Sozialeinrichtung des DRK Ortsvereins Bönnigheim ist seit Juni 2015 für Flüchtlinge und hilfsbedürftige Menschen im Einsatzgebiet des DRK Bönnigheim, Erligheim und Freudental Anlaufstelle in Sachen Second-Hand-Kleidung.

„Die Kleiderkammer versorgt Menschen mit gut erhaltener Kleidung und Schuhen, auch Spielzeug und Babyartikel“, betonte Günther Brodbeck. Die Kleidungsstücke werden gegen fünf symbolische Euro pro Kleidersack an die Bedürftiger, Flüchtlinge, Asylanten und Sozialhilfeempfänger ausgegeben. „Menschen in akuten Notlagen, zum Beispiel Obdachlose durch Hausbrand, bekommen die Kleidung kostenlos“, sagte Jens Kübler. Im Angebot sind Damen- und Herrenbekleidung, Kinderbekleidung,



Große Auswahl in der Bönnigheimer Kleiderkammer: Die Erligheimer Flüchtlinge durften sich hier bedienen.

Foto: Alfred Drossel

Babybekleidung, Babyspielzeug sowie Babysachen und Schuhe, Bettwäsche, Hand-, Wasch- und Badetücher.

Erstmals durften vergangene Woche die 39 in Erligheim lebenden Flüchtlinge in der Kleiderkammer „einkaufen“. Mitglieder des Runden Tisch Asyl Erligheim haben die Flüchtlinge nach Bönnigheim gebracht und dort auch betreut. Die Kleiderkammer erlebte einen regelrechten Ansturm, wie man ihn bei Neueröffnungen oder im Schlussverkauf kennt.

Gefragt gewesen seien vor allem warme Kleidung und Schuhe, aber auch Bettwäsche und Babyartikel, berichtete Günther Brodbeck, der eine gewisse Sammelleidenschaft der Flüchtlinge beobachtet haben will. Die Erligheimer Betreuer zeigten sich zufrieden. Es habe glückliche Gesichter bei den Flüchtlingen gegeben.

Seit Ende des Jahres 2014 unterstützen in Erligheim ehrenamtliche Helfer die Asylbewerber. Zur Vernetzung dieser Arbeit wurde durch die Gemeindeverwaltung, die Freie Christengemeinde, evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, Grundschule Erligheim-Hofen, Kreisdiakonieverband Ludwigsburg und dem Netzwerk „Bürger für Bürger“ ein erster „Runder Tisch Asyl“ gegründet.